



HESSISCHER LANDTAG

07. 10. 2020

Kleine Anfrage

Rolf Kahnt (AfD) vom 01.07.2020**Sommercamps und Ferienakademie 2020****und****Antwort****Kultusminister**

Vorbemerkung Fragesteller:

Neben der während der gesamten Sommerferien stattfindenden schulbezogenen SommERCamps zur Kompensation des ggf. verpassten Unterrichtsstoffs während der Schulschließungen seit dem 16. März 2020 bietet Hessen in den letzten zwei Wochen der diesjährigen Sommerferien zusätzlich die Ferienakademie 2020 an. Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 8 haben jeweils von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 9 bis 13 Uhr die Möglichkeit, in Kleingruppen in den Fächern Deutsch, Mathematik und ggf. Englisch Lerninhalte nachzuarbeiten, die ebenfalls aufgrund der Schulschließungen zu kurz kamen.

In der Ferienakademie 2020 soll überwiegend externes Personal, wie Lehramtsstudierende, Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst, pensionierte Lehrkräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Nachhilfeinstituten und Volkshochschulen sowie Ehrenamtliche, zum Einsatz kommen. Für Lehramtsstudierende besteht die Möglichkeit, ihre pädagogische Unterstützung anerkennen zu lassen. (Quelle: Website Hessisches Kultusministerium)

Schulen, die an den schulbezogenen SommERCamps 2020 teilnehmen, werden finanziell durch das Hessische Kultusministerium unterstützt. Der Unterricht soll von internen oder externen Lehrkräften, Sozialpädagoginnen oder Sozialpädagogen, Referendaren sowie Lehramtsstudierenden in höheren Semestern geleitet werden. (Quelle: Website Hessisches Kultusministerium)

Vorbemerkung Kultusminister:

In den Sommerferien 2020 gab es vier freiwillige Lernarrangements für Schülerinnen und Schüler in Hessen. Das Angebot umfasste schulbezogene SommERCamps, die Ferienakademie, das digitale Ferienförderangebot Ferdi sowie den Deutschsommer der Stiftung Polytechnische Gesellschaft.

Die schulbezogenen SommERCamps wurden nach dem Vorbild der in Hessen etablierten schulbezogenen Ostercamps angeboten. Hierzu organisierten die Schulen in Eigenregie ein Lernangebot für ihre Schülerinnen und Schüler.

Dieses Angebot richtete sich an alle Jahrgangsstufen, und alle öffentlichen Schulen waren teilnahmeberechtigt. Das schulbezogene SommERCamp fand an mindestens drei Tagen in den hessischen Sommerferien im Umfang von mindestens vier Stunden pro Tag statt. Der Unterricht wurde u.a. von Lehrkräften, Lehramtsanwärterinnen und -anwärtern, Lehramtsstudierenden und pensionierten Lehrkräften angeleitet. Durch gezieltes Wiederholen und Üben in den Fächern, je nach Bedarfslage der Schülerinnen und Schüler, sollten die im vergangenen Schuljahr durch die Covid-19-Pandemie gegebenenfalls zu kurz gekommenen Lerninhalte kompensiert werden. Schülerinnen und Schüler von Ersatzschulen konnten sich für das Angebot an einer öffentlichen Schule anmelden.

In den letzten beiden Wochen der Sommerferien gab es für hessische Schülerinnen und Schüler in den Fächern Deutsch, Mathematik und gegebenenfalls Englisch das Angebot der Ferienakademie. Von Montag bis Donnerstag hatten Kinder und Jugendliche der Jahrgangsstufen 1 bis 8 in der Zeit von 9.00 bis 13.00 Uhr die Möglichkeit, in Kleingruppen wichtige Lerninhalte nachzuarbeiten. Als Kursleiterinnen und Kursleiter bei der Ferienakademie kam überwiegend externes Personal zum Einsatz, zum Beispiel Lehramtsstudierende, Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und pensionierte Lehrkräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Nachhilfeinstituten und Volkshochschulen.

Für die schulbezogenen SommERCamps und für die Ferienakademie hatten sich zum Anmeldeschluss am 5. Juli 2020 insgesamt 21.998 Schülerinnen und Schüler angemeldet. Diese kurzzeitpädagogischen Maßnahmen wurden an insgesamt 493 Schulen in Hessen angeboten. Sowohl für die schulbezogenen SommERCamps als auch für die Ferienakademie konnten alle interessierten

Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden. In wenigen Fällen lag keine vollständige Anmeldung für das Angebot der Ferienakademie, zum Beispiel aufgrund fehlender Kontaktdaten, vor. Sofern es möglich war, wurde diesen Fällen einzeln nachgegangen, sodass eine Teilnahme der betroffenen Schülerin bzw. des betroffenen Schülers an dem Angebot ermöglicht werden konnte.

Darüber hinaus wurde das digitale Ferienförderangebot Ferdi mit Unterstützung des Hessischen Kultusministeriums eigens für den Gebrauch an Grundschulen und weiterführenden Schulen (Klasse 5, außer Gymnasien) in den Sommerferien 2020 zur Verfügung gestellt, um eine kompensatorische Lernförderung für Schulkinder mit Lernrückständen im Lesen oder Rechnen zu ermöglichen. Mit Hilfe einer Screening-App konnte die Lehrkraft ohne direkten Kontakt den Lernstand bei den Kindern ihrer Klasse online feststellen.

Das erfolgreich etablierte Projekt „Deutschsommer – Ferien, die schlau machen!“ der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main in Kooperation mit dem Hessischen Kultusministerium an ausgewählten hessischen Grundschulstandorten findet jährlich in den ersten drei Wochen der hessischen Sommerferien statt. Im Deutschsommer erhalten Drittklässlerinnen und Drittklässler mit Deutschförderbedarf die Möglichkeit, ihre Kenntnisse vor dem Übergang in die vierte Klasse gezielt zu verbessern. Der Deutschsommer ist eine Mischung aus Deutschunterricht, sprachintensivem Theaterspiel und anregenden Freizeitangeboten.

Infolge der aktuellen COVID-19-Pandemie konnte bzw. kann das Projekt nicht in der üblichen Form durchgeführt werden. Insgesamt wird in diesem Kalenderjahr 2020 von daher ein dreigliedriges, angepasstes Projektformat durchgeführt, das mögliche Kontaktsituationen und die daraus resultierenden erforderlichen hygienischen Voraussetzungen sowie die Bedarfe der Schülerinnen und Schüler zusammenführt. Nach den erfolgreich verlaufenden „Deutschsommer-Stunden“ in den hessischen Sommerferien an den Standorten Darmstadt, Fulda, Gießen, Limburg, Rüsselsheim am Main, Wetzlar und Wiesbaden schließt sich in den Herbstferien der „Deutschsommer im Herbst“ an. Ein drittes Element in Form des etablierten Projektformats der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main „Endspurt“ in den Weihnachtsferien ist bereits angedacht.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie viele Schülerinnen und Schüler haben sich für die schulbezogenen Sommercamps während der Sommerferien 2020 angemeldet? Bitte nach Schulform und Jahrgangsstufe aufschlüsseln.

Für die schulbezogenen Sommercamps während der Sommerferien 2020 hatten sich insgesamt 6.959 Schülerinnen und Schüler angemeldet. Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Schultypen ist Anlage 1 zu entnehmen.

Frage 2. Wie viele Schulen nehmen in den Sommerferien 2020 an den schulbezogenen Sommercamps teil? Bitte nach Schulform aufschlüsseln.

Insgesamt haben 133 Schulen an den schulbezogenen Sommercamps teilgenommen. Die Anzahl der Schulen, gegliedert nach Schultypen, ergibt sich aus Anlage 2.

Frage 3. Wie viele Schülerinnen und Schüler haben sich für die Ferienakademie 2020 angemeldet? Bitte nach Jahrgangsstufe und Landkreisen bzw. kreisfreie Städte aufschlüsseln.

Für die Ferienakademie hatten sich zum Anmeldeschluss am 5. Juli 2020 insgesamt 15.039 Schülerinnen und Schüler angemeldet. Bezüglich der Anzahl der Schülerinnen und Schüler liegen die Daten den Staatlichen Schulämtern vor. Auf Anlage 3 wird verwiesen.

Frage 4. Wie viele externe Personen haben sich als Unterrichtende für die Ferienakademie 2020 angemeldet? Bitte aufschlüsseln nach Lehramtsstudierenden, Lehrkräften im Vorbereitungsdienst, pensionierten Lehrkräften, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Nachhilfeinstituten und Volkshochschulen sowie Ehrenamtliche.

Frage 5. Wie viele reguläre Lehrkräfte werden in der Ferienakademie 2020 eingesetzt?

Die Fragen 4 und 5 werden aufgrund sachlicher Zusammenhänge gemeinsam beantwortet.

Für die Durchführung der Ferienakademie haben sich insgesamt 2.031 Kursleiterinnen und Kursleiter gemeldet. Den größten Teil der Personen bildeten Studierende und angehende Studierende mit 1.306 Anmeldungen (das entspricht 64,3 %). Die Anzahl der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst, die sich für dieses Angebot beworben hatten, betrug 310, was 15,3 % aller Kursleiterinnen und -leiter entspricht. Sowohl die Studierenden als auch die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst konnten im Rahmen der Ferienakademie wichtige Praxiserfahrungen sammeln, die beispielsweise als Orientierungspraktikum für das Lehramtsstudium angerechnet werden können. Im Übrigen

haben sich 123 Lehrkräfte sowie 19 Pensionärinnen und Pensionäre bei der Ferienakademie beworben.

Neben Studierenden, Lehrkräften im Vorbereitungsdienst, Lehrkräften und pensionierten Lehrkräften haben sich 273 weitere Personen unterschiedlicher Professionen für die Ferienakademie angemeldet. Die Auswahl der Kursleiterinnen und Kursleiter für die Ferienakademie erfolgte in den Staatlichen Schulämtern nach Prüfung der eingereichten Bewerbungsunterlagen. Nähere Auswertungen dazu, in welchen Anteilen es sich bei den tatsächlich ausgewählten und eingesetzten Kursleiterinnen und -leitern um aktiv im Dienst befindliche oder pensionierte Lehrkräfte, um Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst, um Studierende oder weitere Personen mit unterschiedlichen Professionen handelte, werden voraussichtlich Ende des Jahres vorliegen.

Frage 6. Wie viele externe Personen haben sich als Unterrichtende für die schulbezogenen Sommercamps 2020 angemeldet? Bitte aufschlüsseln nach Beruf bzw. Studium.

Frage 7. Wie viele reguläre Lehrkräfte der jeweiligen Schulen werden in den schulbezogenen Sommercamps 2020 eingesetzt?

Die Fragen 6 und 7 werden aufgrund sachlicher Zusammenhänge gemeinsam beantwortet:

Für die Durchführung der schulbezogenen Sommercamps wurde überwiegend schuleigenes Personal eingesetzt. Die einzelnen Kurse konnten von Lehrkräften, von sozialpädagogischen Fachkräften (UBUS), von Vertretungskräften (VSS), von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst sowie von Studierenden, die an der jeweiligen Schule Vertretungsunterricht geben, durchgeführt werden. In der Regel wurden eine Unterrichtende bzw. ein Unterrichtender für zehn Schülerinnen und Schüler eingesetzt.

Wiesbaden, 2. Oktober 2020

Prof. Dr. R. Alexander Lorz

Anlagen

Schultyp	Anzahl der Schülerinnen und Schüler nach Schultyp
Grundschule / Verbundene Grundschule	1.391
Realschule	51
Haupt- und Realschule	176
Haupt- und Realschule mit Förderstufe	168
Gymnasium	1.676
Integrierte Gesamtschule	1.144
Kooperative Gesamtschule	2.048
Abendgymnasium	15
Berufliche Schule	290

Schultyp	Anzahl der Schulen nach Schultyp
Grundschule / Verbundene Grundschule	48
Realschule	2
Haupt- und Realschule	5
Haupt- und Realschule mit Förderstufe	3
Gymnasium	24
Integrierte Gesamtschule	16
Kooperative Gesamtschule	26
Abendgymnasium	1
Berufliche Schule	8

Staatliches Schulamt	Anzahl der Schülerinnen und Schüler nach Schulamt
für den Hochtaunuskreis und den Wetteraukreis	1.847
für den Lahn-Dill-Kreis und den Landkreis Limburg-Weilburg	1.243
für den Landkreis Bergstraße und den Odenwaldkreis	909
für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt	775
für den Landkreis Fulda	697
für den Landkreis Gießen und den Vogelsbergkreis	518
für den Landkreis Groß-Gerau und den Main-Taunus-Kreis	1.759
für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg und den Werra-Meißner-Kreis	597
für den Landkreis Kassel und die Stadt Kassel	1.025
für den Landkreis Marburg-Biedenkopf	520
für den Landkreis Offenbach und die Stadt Offenbach am Main	900
für den Main-Kinzig-Kreis	672
für den Rheingau-Taunus-Kreis und die Stadt Wiesbaden	846
für den Schwalm-Eder-Kreis und den Landkreis Waldeck-Frankenberg	570
für die Stadt Frankfurt am Main	2.161